

## Waschen, schneiden, föhnen in der Blockstube

**Manuela Mann hat in Cunewalde einen Friseursalon eröffnet. In einem Umgebindehaus, das über den Ort hinaus bekannt ist.**

Von Katja Schäfer



*Manuela Mann in ihrem neuen Friseursalon in Cunewalde.*

© Robert Michalk

Cunewalde. Die Zusage ist erfüllt. Als Jörg und Manuela Mann vor einem reichlichen Jahr das Umgebindehaus am Cunewalder Kirchweg 2 kauften, versprachen sie, dass die Blockstube öffentlich zugänglich bleibt. Denn das Interesse an dem Gebäude ist groß, weil es oft in den Schlagzeilen war. Der Bautzener Holzhaus-Verein sanierte es ab 2009 als Vorzeigeobjekt, meldete aber vor der Fertigstellung Insolvenz an. Daraufhin stand das rund 150 Jahre alte Haus, das zwischen Kirche und Umgebindehauspark liegt, leer – bis Familie Mann es kaufte. Geplant war da, dass der Cunewalder Malermeister in der Blockstube einen Beratungsraum einrichtet. Doch jetzt ist das Erdgeschoss das Reich seiner Frau. Sie hat darin ihren ersten eigenen Friseursalon eröffnet. Haarmanufaktur heißt er. Die Buchstaben „Manu“ sind hervorgehoben – passend zur Kurzform ihres Vornamens. Eigentlich hatte Manuela Mann nicht vor, sich selbstständig zu machen. „Aber ich habe mich in das schöne Häusel verliebt und wollte es gern selbst nutzen“, erzählt sie in ihrer aufgeschlossen-sympathischen Art. Als die 44-Jährige ihren Mann überredet hatte, ihr das Erdgeschoss zu überlassen, richteten die beiden es mit Hilfe der ganzen Familie her. Dabei legten sie Wert darauf, den Charme des alten Gebäudes mit moderner Ausstattung zu verbinden und Wohlfühl-Atmosphäre zu schaffen.

### **Berufstraum wahr gemacht**

Durch eine helle Lasur wirkt die niedrige Balkendecke überhaupt nicht drückend. Darin installierte quadratische Lampen vermitteln den Eindruck, als schiene Tageslicht von oben herein. Die Wände sind mit Lehm verputzt. Die Gardinen stammen aus der Neukircher Leinenmanufaktur. Die Einrichtung ist schlicht und modern zugleich, der gesamte Raum in Weiß-, Beige- und Brauntönen gehalten und dank fehlender Schwellen und Stufen auch für Leute geeignet, die schlecht zu Fuß sind. Momentan arbeitet Manuela Mann allein. „Das soll aber nicht so bleiben“, sagt die Friseurin, die sich keinen schöneren Job vorstellen kann als den ihren. „Seit der fünften oder sechsten Klasse war das mein Traumberuf. Später habe ich in den Ferien immer wieder Praktikums gemacht“, erzählt sie. Ihre Ausbildung hat Manuela Mann bei Ralf Neumann in Weigsdorf-Köblitz absolviert, danach in verschiedenen Salons gearbeitet, eine Zeit lang auch in Niedersachsen, zuletzt im Salon von Ina Krauß in Cunewalde.

### **Letzte Chance für Neugierige**

An ihrer Arbeit fasziniert sie die Herausforderung, „aus jedem Menschen das Optimale heraus zu holen, zu erkennen, was er will und das in Einklang mit dem zu bringen, was gut zu ihm passt“. Dabei setzt sie vor allem auf Natürlichkeit. „Manche Kunden kann ich über verschiedene Lebensstationen begleiten, vom Schuleintritt über die Jugendweihe bis zur Hochzeit“, nennt Manuela Mann einen weiteren Punkt, den sie an ihrem Beruf liebt.

Frisiert werden in der Haarmanufaktur Damen, Herren und Kinder. Auch Make-up bietet die Frau an, die einen zwölfjährigen Sohn hat und eine Tochter, die in Dresden eine Friseur-Ausbildung absolviert. Zur Salon-Eröffnung kamen mehr als 300 Leute. Mit ebenso großem Andrang rechnet Familie Mann, deren Wohnhaus sich wenige Meter entfernt am Erlenweg befindet, am 29. Mai. Da beteiligt sie sich mit dem Haus am Kirchweg am Tag des offenen Umgebendehauses. Letztmalig. Denn kurz darauf bezieht eine junge Familie die große Wohnung in Ober- und Dachgeschoss. Das Erdgeschoss, das einen separaten Eingang hat, bleibt aber öffentlich zugänglich – dank der Haarmanufaktur.